

Neu: „Vom Umgang mit Trauer in der Schule“ in überarbeiteter Neuauflage

Die gleichnamige Handreichung für Lehrkräfte und Erzieher, die 2004 vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg herausgegeben wurde, wird vom VEID mit dem bewährten Inhalt in aktualisierter und überarbeiteter Form vorgelegt. Neu ist der jetzt bundesweite Adressenteil. In der Broschüre wird ebenfalls auf aktuelle ergänzende Materialien zum Thema hingewiesen.

Die Broschüre kann ab sofort über die Bundesgeschäftsstelle für eine Schutzgebühr von 5 Euro zuzüglich Porto bezogen werden.

Wir möchten mit dieser präventiven Handreichung Lehrkräften die Scheu nehmen, sich rechtzeitig mit diesem Thema zu befassen. Die Autoren sprechen aus Erfahrung.

Aus dem Vorwort von Hanne Shah, Vorsitzende von ATEG-BW:

Im November 2004 erschien die erste Auflage der Handreichung „Vom Umgang mit Trauer in der Schule“. Sie wurde vom Kultusministerium in Baden-Württemberg gedruckt und an alle Schulen des Landes verteilt.

Einen Monat später erschütterte ein Tsunami in Südostasien die ganze Welt. Auch in Deutschland waren viele Schulen betroffen. Sie trauerten um Schüler und Lehrkräfte, die während ihrer Weihnachtsferien durch den Tsunami ums Leben gekommen waren. Die Unsicherheit vieler Lehrkräfte im Umgang mit Tod und Trauer war groß. Innerhalb kürzester Zeit waren 15.000 Exemplare der Broschüre vergriffen, sie wurde mehrfach nachgedruckt. Viele positive Rückmeldungen von Schulen sind seither eingegangen.

...

Viel hat sich in den letzten Jahren in Bereich Trauer und Trauma geändert. Es gibt inzwischen unzählige Bücher und Ratgeber über Kindertrauer und den Umgang mit Traumata. Auch für Lehrkräfte kam in den letzten Jahren eine Fülle von Material auf den Markt. Die zwei großen Amokläufe an Schulen in Erfurt (2002) und in Winnenden (2009) veränderten das Bewusstsein vieler Menschen nachdrücklich. Plötzlich war solch eine Katastrophe auch hier in Deutschland möglich, ja Realität geworden.

Bewusst haben wir uns hier aber nicht den großen Katastrophen gewidmet, die zwar verheerende Auswirkungen haben, jedoch zum Glück vergleichsweise selten vorkommen. In dieser Handreichung geht es um Trauer und Krisen, die sich tagtäglich an allen Schulen des Landes abspielen, immer dann, wenn ein Elternteil beziehungsweise ein Geschwisterkind oder jemand aus einer Schulgemeinschaft stirbt.

Noch immer gibt es viel Unsicherheit im Umgang mit den Trauernden, den Hinterbliebenen, für die sich das Leben für immer verändert hat.

Wir möchten keine Patentrezepte geben, wie man sich in einem Krisenfall zu verhalten hat oder wie man mit einem trauernden Kind umgeht, sondern Mut machen, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Außerdem möchten wir für die unterschiedlichen Trauerreaktionen und Verhaltensweisen von Trauernden sensibilisieren.

...